

● Bewertung Steinobst und Kirschenunterlagen

Eine Umfrage bei 22 Obstbauern aus dem Kanton Zürich im Dezember hat ergeben, dass die Kirschensorte Kordia gefolgt von Regina zur Zeit am besten beurteilt wird. Bei den Kirschenunterlagen wird Gisela 5 am besten bewertet. Diese Resultate werden auch in der Versuchsanlage des Strickhof Lindau sowie in einem neuen Bericht aus Deutschland bestätigt.

Vorläufige Umfrageergebnisse

Die Umfrage ging im Dezember 2002 an Obstproduzenten mit Steinobstkulturen im Kanton Zürich und wurde erfreulicherweise von 22 Teilnehmern beantwortet. Das Resultat dieser Umfrage ist sicher nur ein vorläufiges, kann aber doch bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich der Sortenwahl behilflich sein. Das Resultat ergänzt die bisherigen

Rangliste der akkumulierten Ertragsleistungen von 1999 bis 2002.

Sorte	Unterlage	kg/m ²
Kordia	Gisela 5	4,81
Kordia	WR 53	4,77
Star	WR 154	4,60
Regina	WR 53	4,38
Summit	WR 53	3,63
Summit	Gisela 5	3,25
Regina	WR 154	2,79
Kordia	F 12/1	2,26
Margit	WR 158	1,83
Margit	WR 53	1,56
Kordia	Maxma	0,45

Literaturangaben, weil es Erfahrungen zu neuen Sorten aus unserer Gegend sind.

Bei den Kirschensorten mit mehr als zwei Nennungen wurde Kordia mit 17 Nennungen am meisten erwähnt und hat mit 5,9 von 6 möglichen Punkten die höchste Punktezahl erreicht, gefolgt von Oktavia und Regina. Die weitere Reihenfolge nach Punkten lautet: Earlise, Techlovan, Hudson, Summit, Star, Marvin, Burlat/(Moreau), Garnet, Sweetheart und Merchant. Sehr gut bewertet – allerdings nur mit einer Nennung – wurden auch die Sorten New Star und Celeste.

Bei den Abdecksystemen wurden in der Umfrage neben diversen Eigenkonstruktionen am häufigsten und mit guten Noten die Firma Netzteam Oberkirch LU und an zweiter Stelle die Thurella AG Egnach genannt.

Als Hauptprobleme im Steinobstanbau wurden die Monilia, das Zwetschgensterben und die Vogelschäden am häufigsten aufgelistet.

Gisela 5 belegt bei den Kirschenunterlagen sowohl bei den Nennungen als auch bei den Punkten erwartungsgemäss den 1. Platz. Es folgen Weihroot (WR) 158, WR 53, WR 154, Edabize und Maxma 14 und am Schluss mit nur einer Nennung und wenigen Punkten die wuchsschwächste WR 72.

Bei den Zwetschgensorten hat Pitestan mit jedoch nur 2 Nennungen die höchste Punktezahl erreicht. Die weitere Rangliste mit mehr als drei Nennungen lautet: Fellenberg,

Elena, Fellenberg FAW2, Tege-
ra, Cacaks Schöne, Herman,
Katinka und Hanita.

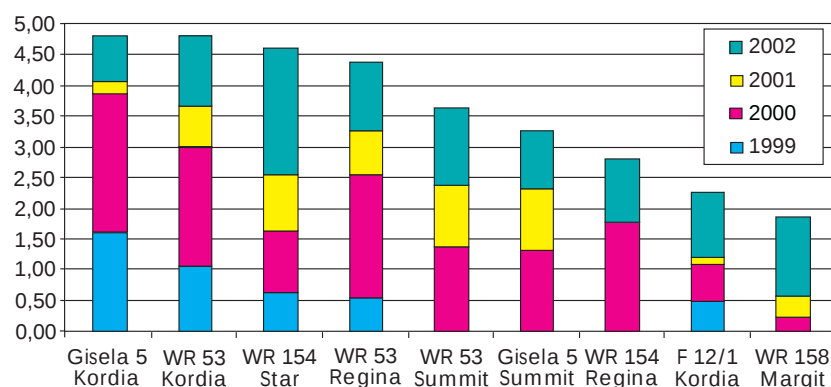
Resultate der Kirschen-Versuchsanlage

Die Kirschenreihe mit 33 Spindelbäumen in der Obstanlage des Strickhof Lindau wurde im Jahr 1995 unter Verwendung von Pflanzterde erstellt und 1999 mit Plastik überdacht. Der Kleinversuch umfasst acht Unterlagen und sieben Sorten.

In den Jahren 1997 und 1998 hat kaltes Wetter die Ernten stark reduziert, sodass im 3. Standjahr insgesamt nur 0,13 kg/m² resultierten.

Die Rangliste der akkumulierten Ertragsleistungen der Jahre 1999 bis 2002 (s. Tab.): Die besten Erträge hat bisher die Sorte Kordia auf der Unterlage Gisela 5 bei einem Abstand von 4 x 2 m erbracht. Nämlich 1999: 1,97; 2000: 2,26; 2001: 0,19 (Frost) und 2002: 0,76 kg/m². In den Jahren 2001 und 2002 haben allerdings die Sorten Star, Regina und Summit die höheren Erträge gebracht als Kordia, weil letztere stärker blütenfrostanfällig ist. Die guten Leistungen der Unterlage WR 53 wird getrübt durch den Verlust von 2 von 14 Bäumen. Zu den Sorten können wir bisher feststellen, dass Kordia und Regina optisch und geschmacklich sehr gut sind. Star und Summit sehen gut aus, konnten aber geschmacklich bei Vollbehang nicht überzeugen.

Als Baumform hat sich bei uns die Spindel gut bewährt, auf anderen Betrieben konnten wir jedoch ebenso gute Leistungen auch mit dem Drapeau-System feststellen.



Ertragsvergleich mit Kirschensorten und -unterlagen am Strickhof Lindau, Ertrag in kg/m² vom 4. bis 7. Standjahr.

Die grosse Pflückleistung und ein guter Verkaufspreis machen solche Kulturen interessant.

KLAUS GERSBACH, STRICKHOF
FACHSTELLE OBST